

Heimatbund leitet Kampagne ein

Fasting: Drei ausverkaufte Galasitzungen begeistern am Wochenende in Seligenstadt Hunderte Narren

Von unserem Mitarbeiter
OTTO GRÜNEWALD

SELIGENSTADT. In der Riesensaal-Narhalla in Seligenstadt hat der Heimatbund am Wochenende mit drei ausverkauften Galasitzungen die närrische Kampagne 2019 eingeleitet. Die Inthronisation des neuen Prinzenpaares war in ein jeweils sechsstündiges Programm verpackt, durch das Sitzungspräsident Bernd Büddefeld führte.

Angeführt von der Bürgergarde zog das Prinzenpaar mit seinem Hofstaat auf die Bühne. Heimatbund-Vorsitzender Richard Biegel stellte seine Tollität Prinz Alexander I. (Zöllner) und ihre Lieblichkeit Prinzessin Lena I. (Freudenberger) vor. Premiere feierte die Prinzenhuldigung des 30-köpfigen Rock-Pop-Jazz-Chors der Germania.

Rat für den Bürgermeister

Seit sieben Jahren sei die Hans-Memling-Schule im Eigentum der Stadt, seit drei Jahren gebe es einen Förderverein, und trotzdem gehe nichts vorwärts, beklagte »Turmmännchen« Jürgen Zöllner in seinem Protokoll. Ebenso verhalte es sich mit dem Busbahnhof. Bürgermeister Bastian riet er: »Für Entscheidung, ob kloa oder groß, braucht man halt mal en Aasch in de Hos.«



Prinzenhuldigung durch den Germania-Rock-Pop-Jazz-Chor.

Fotos: Otto Grünewald

Begeisterungstürme lösten die 25 »Schlumberzwerge« der Heimatbund-Minitanzgruppe mit ihrem Oktoberfest-Showtanz aus, von den Stühlen rissen auch die 20 »Spotlight«-Midis mit dem Zuckerpuppen-Showtanz, die elf »Fireflies« mit dem Teufel-Tanz und die 15 Gardetänzerinnen der Seligenstädter Fastnachtsfreunde mit dem Latino-Mix-Gardetanz.



einen Förderverein, und trotzdem gehe nichts vorwärts, beklagte »Turmmännchen« Jürgen Zöller in seinem Protokoll. Ebenso verhalte es sich mit dem Busbahnhof. Bürgermeister Bastian riet er: »Für Entscheidung, ob kloa oder groß, braucht man halt mal en Aasch in de Hos.«

Seligenstädter Narrenbarometer

Motto: Heimatbund-Galasitzungen
Programmregie und Musikkoordination: Vorsitzender Richard Biegel, Sitzungspräsident Bernd Büddefeld und Vorstandsmitglied Dominik Stadler

Mundschenke und Kulissenschieber: Ralf Dissler, Nicole Fecher, Sebastian Kaiser, Max Sprey, Lena Rausch

Beleuchtung: Harry Deutschbein
Tontechnik-Beschallung: Björn Schubarth

Hoffotografen: Michael Dippel, Thomas Letschert

Frisuren-Maske-Schminken: Ehrentlude Paschold, Hildegard Redmann, Steffi Herden

Organisation-Bewirtschaftung: Tim Meißner

Dauerbrenner: »Turmmännchen«-Protokoller, HB-Showtanzgruppen, Wagenbauer-Männerballett, »Moritaten«-Musiker, Gardetänzerinnen. (og)

Begeisterungstürme lösten die 25 »Schlumberzwerge« der Heimatbund-Minitanzgruppe mit ihrem Oktoberfest-Showtanz aus, von den Stühlen rissen auch die 20 »Spotlight«-Midis mit dem Zuckerpuppen-Showtanz, die elf »Fireflies« mit dem Teufel-Tanz und die 15 Gardetänzerinnen der Seligenstädter Fastnachtsfreunde mit dem Latino-Mix-Gardetanz.

Seligenstädter Geschichten

Als Geschichtenerzähler brillierte Roland Wolf. Geschichten, die nicht im Heimatblättchen standen, besangen zur Erheiterung des Publikums Teufelsgeiger Jürgen Zöller, Leierkastenmann Wolfgang Wettig und Gerhard Sattler mit der Quietschkommode, bei ihrem »Zimterä«-Refrain, unterstützt von der Hexengruppe Burkard. Der bebilderte Moritaten-Gesang gab kund, dass im letzten Jahr ein Bäcker mit Qualm für einen vermeintlichen Klosterbrand gesorgt hatte und der Feuerwehr-Prinz von einem abgerissenen Bootsanhänger überholt wurde.

Batman (Dominik Stadler) und Robin (Bernd Büddefeld) schwadronierten über Doppelnamen, von denen ihnen Müller-Thurgau am angenehmsten war, oder über Donald Trump, der glaube dass USB ein Nachbarland der USA sei.



Blick in die voll besetzte Riesensaal-Narhalla.

Als Peter Maffay und Catwoman brachten sich Stefan Neubauer und Lisa Buschmann in den Vortrag ein.

Gassenhauer und Showtanz

Mit einem Stimmungspotpourri leitete das TGS-Musikkorps den zweiten Teil ein. Zündend war der Büttenvortrag von Aysé (Lena Winter), die bei ihrer Abspeckkur im Fitnessstudio einige HB-Größen beobachtet hatte. TGS-Redner Florian Lebherz plauderte als Fräulein Kokolores über das Leben im Altersheim. Für überschwappende Stimmung sorgten das Korz-Lang-Fett-Quartett XXL mit Gassenhauern und der Gar-

disten-Showtanz des Wagenbauer-Männerballetts.

Ein Knaller war die »Schlumber-Schlagerboom«-Bühnenshow mit Florian Silbereisen (Mischa Buschmann), Maite Kelly (Lisa Buschmann), Roland Kaiser (Wolfgang Hillenbrand), Helene Fischer (Jenny Malsy) und den drei Tänzern Thomas und Philipp Reigl und Simon Kraus.

Mit Stimmungsliedern leitete die Fikus-Coverband zum Finale über, bei dem sich alle Akteure noch einmal auf der Bühne einfanden und mit den begeisterten Gästen die Seligenstädter Fastnachtshymne »Selig sei die Stadt genannt« intonierten.